

Life of a Turk

Von Calafinwe

Prolog: Mission 1.1

Reno lief, so schnell ihn seine Beine tragen konnten. Kalter Regen fiel auf ihn hinab und durchnässte ihn. Noch wenige Schritte und er würde sein Ziel erreicht haben. Der Rotschopf bog um eine Ecke, eine schaurige Szenerie spielte sich vor ihm ab. Sarah, eine der Neuen, lag blutüberströmt auf dem Boden. Die junge Frau regte sich nicht, Reno vermutete, dass seine Kollegin das Bewusstsein verloren hat. Er wünschte es ihr sogar. Ein abscheuliches Biest bedrohte die Frau. Nur noch Jin, ebenfalls einer der neuen Turks, hielt es mit seinem Katana zurück. Doch Reno erschien es wie ein aussichtsloser Kampf. Er verschwendete keinen weiteren Gedanken mehr an das Für und Wider, sondern setzte sich mit einem Kampfschrei in Bewegung.

Das Monster riss ruckartig seinen Kopf herum und fixierte den Angreifer aus grün leuchtenden Augen. Geifer troff aus dem aufgerissenen Maul und verschmierte die Straße. Das Monster wandte sich nun ganz zu Reno um und dieser holte zum Schlag mit seiner EMR aus. Das Biest wich geschickt aus, wartete, bis der Rotschopf vorbeigerauscht war und setzte dann zum Gegenangriff an. Es verletzte Reno mit seiner Klaue an der Wange, noch bevor dieser seinen Schlagstock zwischen sich und das Monster bringen konnte. Reno keuchte und wich einen Schritt zurück. In jedem Fall hatte er sich selbst zwischen das Monster und seine Kollegen gebracht, doch er beachtete die Neulinge nicht weiter. Abschätzig schaute Reno das Monster nun an, wog verschiedene Angriffsmöglichkeiten ab und entschied sich dann für eine Finte. Er täuschte den selben Angriff wie zuvor an, das Monster fiel darauf herein, indem es sich keifend auf Reno stürzte. Im letzten Moment sprang der Turk nach links, vollführte eine Drehung und schlug seinem Gegner mit Schwung auf den Hinterkopf. Ein Knacken war zu hören, Reno musste dem Biest wohl den Schädel eingeschlagen haben, denn es fiel wie ein Mehlsack auf den Boden. Kurz blickte Reno noch auf sein Opfer hinab, bevor er sich dann zu den anderen Turks umdrehte. Jin hatte sich über Sarah gebeugt und wischte ihr gerade mit dem Taschentuch das Blut aus dem Gesicht. Reno lief zu den beiden hinüber und machte eine besorgte Mine, als er Sarah genauer anschaute.

"Was ist mit ihr?"

Jin zuckte kurz zusammen, schüttelte dann aber nur traurig den Kopf.

"Sie ist bewusstlos. Das Monster hat sie ziemlich übel erwischt!", antwortete er dann sachlich aber nicht ohne Gefühl.

"Hm, Tseng hat euch doch gesagt, ihr sollt nicht alleine auf Streife gehen! Und vor allem solltet ihr nie alleine ein Monster jagen, das aus Prof. Hojo's Labor entwischt ist."

Der Rotschopf wartete erst gar nicht auf eine Antwort, sondern zückte sein Handy,

um im ShinRa Headquater anzurufen.

"Hey? Jo Tseng, ich bin's, Reno! Wir haben hier einen Notfall. Einen der Frischlinge hat's schwer erwischt!"

Stille schlich sich durch die Straßen, während Reno seinem Boss zuhörte. Danach klappte er sein Telefon zu und steckte es wieder ein.

"Tseng schickt 'nen Heli her."

"Okay..."

Jin's Stimme klang piepsig. Er stand noch immer unter einem Schock. Sarah und er waren, entgegen den Befehlen Tsengs, einzeln auf Streife gegangen. Er in Sektor 5 Midgars, sie in Sektor 8. Später am Abend war eine SMS aus dem Turk-Büro gekommen, ein Monster sei aus den Versuchslabors entwischt. Die Turks sollten es entweder einfangen oder eliminieren. Es hatte einige Zeit gedauert, bis Jin das Monster aufgespürt hatte. Zu dem Zeitpunkt hatte seine Kollegin Sarah es bereits gestellt, doch sie war dem Biest nicht gewachsen. So musste Jin mit ansehen, wie Sarah brutal zu Boden geschleudert wurde und sich nicht mehr regte. Entsetzt hatte er Verstärkung angefordert und war dann auf das Monstrum losgegangen.

"Hey, lass den Kopf nicht hängen! Sarah wird bald wieder auf den Beinen sein."

Reno hatte den Neuling still beobachtet und versuchte jetzt, ihm etwas Trost zu spenden. Er konnte sich in etwa denken, was in Jin vorging. Die beiden hatten ihr Leben auf's Spiel gesetzt, um ihrer Pflicht nachzukommen. Der Senior-Turk bewunderte das. Ihm selbst war es damals, als er bei der Turks angefangen hatte, zuwider. Befehle musste er bis dato nie befolgen und hat meist auch nie getan. Doch Verdot's Einschüchterungstaktik und vor allem seine Drohungen hatten den Rotschopf damals davon überzeugt, lieber doch zu spüren.

Die Geräusche von Rotorblättern hallten leise durch die Gassen. Reno nickte Jin kurz zu und hielt dann nach dem Helikopter Ausschau. Jin seinerseits strich Sarah kurz über ihre blutverschmierten Haare und hob sie dann noch. Scheinwerfer tauchten suchend in der Straße auf und ein großer dunkler Schatten schwebte dahin. Der Helikopter senkte sich langsam dem Boden entgegen und setzte auf. Das Seitenfenster öffnete sich und Tseng steckte den Kopf heraus, mit der freien linken Hand Gesten machend. Reno und der Frischling liefen auf den Helikopter zu und dieser verschwand brummend in der Nacht.